



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei
55 Fachbereich Jugend und Soziales
67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Betreff:

Ausbauplanung Kinderspielplatz Drostenhof

Beratungsfolge:

27.02.2008 Bezirksvertretung Hohenlimburg
04.03.2008 Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Ausbauplanung für den Bau des Kinderspielplatzes Drostenhof wird beschlossen.
Die Verwaltung wird beauftragt die erforderliche Baugenehmigung einzuholen und die Baumaßnahme zu realisieren.



Kurzfassung

entfällt

Begründung

Lage und Bestand

Der Kinderspielplatz „Drostenhof“ steht auf der Prioritätenliste für Grundüberholung von Kinderspielplätzen auf Rang 5.

Der vorhandene Kinderspielplatz befindet sich südöstlich des Schulgebäudes am Ende der Straße „Drostenhof“ direkt an der Lenne. Dieser ca. 400 m² große Spielplatz wurde 1984 gebaut und weist inzwischen keinerlei Spielelemente mehr auf. Im Moment liegt er sehr versteckt und ist nicht einsehbar zwischen dem zur Schule gehörenden Parkplatz und der mit hohen Gehölzen besäumte Böschung der Lenne.

Planungsziel

Um die offene Gestaltung des neu zu bauenden Spielplatzes und gleichzeitig die Mitnutzung des Spielplatzes von der offenen Ganztageschule „Pestalozzi“ zu gewährleisten, wurde der Standort des neuen Spielplatzes direkt auf die Fläche zwischen Schulgebäude und Pavillon verschoben. Der hier befindliche Parkplatz soll auf die alte Spielplatzfläche verlegt werden.

Die umzubauenden Flächen setzen sich wie folgt zusammen:

Befestigte Spielfläche: 440 m²

Befestigte Stellplatzfläche: 420 m²

Gemeinsame Vegetationsflächen: 150 m²

Beteiligungsverfahren

Im Vorfeld der Planung wurden für den Kinderspielplatz von den Schülern der SS Pestalozzi Planungsideen entwickelt.

Folgende Spielinhalte wurden als Wünsche der Verwaltung vorgetragen:

- Klettergerüst mit Hängebrücke
- Rutsche
- Schräge Rampe, Kletterwand
- Reck
- Wackelbalken, Wackelmatte, Stehwappe
- Karussell
- Malwand am Pavillon
- Sandkasten mit Häuschen
- Nestschaukel



Planung

Unter Berücksichtigung der o. g. Schülerwünsche und des Platzangebotes ist eine Spielgerätekombination bestehend aus folgenden Spielinhalten geplant:
2 zentrale Klettertürme mit Anbaurutsche, Netztunnel, Trickleiter, Kletterwand, horizontales Kletternetz, Hängemattennetz, verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten, einem Drehelement „Tornado“, Tarzanseilen und 2 verschiedenen hohen Reckstangen. An Einzelementen sind eine Malwand am Pavillon und ein Balancier- Wackelbrett geplant. Abgerundet wird der Spielplatz mit 2 Sitzbänken. Somit konnten außer dem Sandkasten mit Häuschen und der Schaukel alle Wünsche der Kinder einbezogen werden. Die Nestschaukel könnte - optional nordöstlich der Schule im Schulgartenbereich – zu einem späteren Zeitpunkt angeschafft werden. Der Spielplatz wird zur Parkplatzseite mit einem Zaun eingefriedet. Als Fallschutz wird, mit Blick auf die unmittelbare Nähe zum Schulgebäude und den zu erwartenden Spieldruck während der Pausen eine geschlossene Gummidecke vorgeschlagen.

Der schulinterne Parkplatz wird als wasserdurchlässige Dolomitsandfläche erstellt. Er hat eine separate Zufahrt zwischen E-Mark Gebäude und Privatgrundstück. In Teilbereichen sind Schnitt- und Rodungsarbeiten notwendig. Die vorhandene Bepflanzung wird überarbeitet und neu entstandene Beete bepflanzt.

Finanzierung

Die Gesamtkosten für Spielplatz und Parkplatz belaufen sich auf 130.000.-€. Die Gesamtkosten sind über das PSP-Element 5.000064 – Neu-/ Umbau von Kinderspielplätzen – finanziert.

Die Realisierung der Maßnahme ist für 2008 vorgesehen.

Die Unterhaltung des Spielplatzes wird um ca. 2000.- € preisgünstiger, als der bisherige Spielplatz.



Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.
Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- ☐ Auftragsangelegenheit
☐ Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
☐ Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
☐ Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
☐ Vertragliche Bindung
☐ Fiskalische Bindung
☐ Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
☐ Dienstvereinbarung mit dem GPR
☐ Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- ☐ Bereits laufende Maßnahme
☐ des Verwaltungshaushaltes
☐ des Vermögenshaushaltes
☐ eines Wirtschaftsplanes
☐ Neue Maßnahme
☐ des Verwaltungshaushaltes
☐ des Vermögenshaushaltes
☐ eines Wirtschaftsplanes
☐ Ausgaben
☐ Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
☐ Es entstehen Ausgaben
☐ einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
☐ jährlich wiederkehrende Ausgaben
☐ periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

3. Mittelbedarf

- ☐ Einnahmen _____ EUR
☐ Sachkosten _____ EUR
☐ Personalkosten _____

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/ Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					



Ausgaben:					
Eigenanteil:					

4. Finanzierung

☐ Verwaltungshaushalt

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/ Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH- Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					



☐ Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

- ☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden
- ☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

☐ **Vermögenshaushalt**

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- ☐ Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie



zusätzlich finanziert werden

- ☐ Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

☐ **Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt**

☐ Es entstehen keine Folgekosten

☐ Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

☐ Sachkosten

☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Personalkosten

☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____

☐ Folgekosten sind nicht eingeplant

☐ Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

5. Personelle Auswirkungen

- ☐ Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *
--------	------------	---------------------------------	-------------------------	--------------



5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8

☐

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *
-----------------	-------------------	----------------	--------------



5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13	
---------------------------	--

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken
- 20 Stadtkämmerei
- 55 Fachbereich Jugend und Soziales
- 67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
